Bezugspreis: Caunusbote' erfcheint dis jedech mit Ausnahme a toftet im Dierteljahe stieflich Bringerlohn 3.50, durch die Doft Saus gebracht ftellt fich Bezugepecis aufM 3.25. Astraftelle und unfere 5 gien zu begiehen, 25 pfg.

A. Staftelle: Audenftraße 1 Sermfprecher Ile. 9

mmern 10 Pfg.

# Hamburger Tageblatt Anzeiger für Bad Homburg v.d. Höhe geigenpreis: Die sechsgespaltene Petitzeile ober beren Raum 60 Pf., für auswarts 80 Pf. Bezugspreis: ab 1. Juli 1920 3m Reflameteil: bie Petitzeile 1.25 Pf.; für auswarts 1.50 Pf.

Anzeigenpreis:

Die fechogefpaltene Petit-Beile ober beren Raum foftet 20 Pfg., im Reflameteil bie Petitzeile 50 Pfg. Bei An-Beigen von auswarts toftet bie fechsgefpaltene Petitzeile 25 Pfg., im Reflameteil die Pelitzeile 60 Dig. BeiWiederholungen Rabatt Dauerangeig. 1.Wohnungsangeiger nach Zeilengahl. Inferate rechtzeitig erbeten.

Postschiedtonto Ir. 8974 Frantfurt am Main

Bochenkarten : 65 Pf.

tr. 198

Telefon

e Zol

Brannt-

nstr.

eren

6758

Roje"

Dienstag, 31. August 1920

Gegründet 1859

Rach Gedan.

Geptember 1870 - 1, Geptember 1920.) te fünfzig Jahren hat der Tag bes beut-Sieges fombolifche Bedeutung für ben und aufwartsitrebenden Geift ber ben Ration gehabt. In Beiten beut-Qual mird er beffen fein, mas ein Bolf men menn es fich auf die Urmurgeln Rraft, auf ben Geift feines sitstums, befinnt. Feierten wir einft a log als Erfüllung deutscher Träume, Beginn jener Epoche, ba Deutschlands enengang begann, fo werden wir ihn mit ichmerglichem Stolz ohne außeren ent begehen als Ausdruck jenes Willens nationalen Ginheit und gerfe, die mir verloren. Als auf ben wan von Donchern bas Zeitalter ber troleoniden zerbrach, hatte fich der deuts Geift als ftarfer ermiefen benn frango-Gemalt. Aber ber einseitige und unplizierte frangofifche Nationalgeift 309 bet aus Riebergang. Mit ber Energie Sterbenden warf fich bie frangofische tion auf ben nationalen Gebanfen, fete und begte ibn und fann auf die Ht ba bem Gieger von Geban bie Todesthe beigebracht werben fonnte. Was furfreich nach Gedan war, find wir ente. Schonungslofer als ber beutiche ner von Geban muten bie Frangofen der uns, und Banglichfeit und verhangwolle Barteifucht versucht, in Deutschland e Erinnerung an den Tag auszumerzen, vir zeigen, was national höchstgespann-Bille permag. - Geban mar nicht ein a des Triumphes über eine feindliche m, et mar bie Erfüllung beuticher tame, fic bje nationale Einheit ettingen, und bas außere Beichen beffen, d Dentibland farferen und gufunftswhen Geiftes Die Fülle birgt, als Die bebatration. Mit Gedan mar Die jahrbettelange Gegenrechnung gegen ben ribgen Rachbar beglichen. Bon ihm us ab, Europas Ruhe zu mahren. Bie-Elice Politif hielt bas Schwert in ber ebe und brangte nach Geban auf Bedigung und Gleichberechtigung der Na-nen Europas. Frankreichs traditionelle

Bormachtstellung Frankreichs unnatürlich ift, wird fie wieder Rampf gebaren, und bie beutiche Ration geht jugrunde, wenn fie nicht wieber gu einem neuen Geban gelangt, gu einem Tage, ba ber beutiche Geift ber Ginheit ben Gieg über Gewalt und Ungerechtigfeit bavonträgt. Bir maren ftarf und unbezwingbar - wie wir es auf bem Schlachtfelbe maren - wenn wir jenen Geift pflegten, ber alle Fremdforber und Theorien abftogt und die Bollsgemeirs daft beutides Sochziel merben lägt. Wir find ichwach, verelendet, folange Rlaffe mider Rlaffe fampft, ber Eigennut regiert und bas beutiche Befen com Schutt ber Parteiphrafen überbedt und in ber ftidigen Glut von Parteifampfen perborrt. Unfere Rieberlage mar befiegelt, als Parteigeschrei und Schielen nach ben perhangnisvollen Importartifeln frangöfifcher und englischer Phraseologie uns entnervte. Bir haben erlebt, mas die Gieger mit ihren Phrasen wollten. Es gilt, die Lehre ju giehen und ben Ginn gu wenden gum beutiden Bollen.

Jahrhundertelang war Deutschland gerriffen und veruneinigt, Beute eigener Barteien und frember Musbeutungsfucht. Aber in allem Elend trugen beutiche Liberale ben Geiff hoch und ben Glauben an Deutschlands Miffion predigten fie. Das Agrarland Deutschlands fab 1870 eine eigene Rultur poll hoffnungsvollfter Anfage. Unfere 3n. buftfie entwidelte fich, unfer Geiftesleben lag unter ber Sonne Schillers und Goethes, und ber Geift eherner Pflichterfül lung burchbrang bamals alle Stanbe. Gine merbenbe Ration ftief auf eine frangofiiche Welt ber Ausgeglichenheit. Franfreich war bamals bereits Bergangenheit und fampfte für fie. Deutschland mar Bufunft. Die Erfenntnis unferer Rieberlage und ihrer Burgeln mirb uns wieber frei machen und trot ber Barteigewalt wird biefe Erfenntnis in Deutschfühlenben ben Tag von Seban, Stern in Dammerung fein. Still und ernft will jest ber Tag begangen werben. Gine vergeiftigte Feie:, eine Mahnung, die Burgeln unferer

Mdern burchblutet werden von vollsgemeinicaftlichem Wefen.

> Oberichlefien. Die Breslauer Borgange. Frangofiiche Forberungen.

Berlin, 31. Mug. (Brin. Tel.) Unter ber Ueberichrift "Frangofische Forberungen für Breslau" wird in ber "Deutschen MIIs gemeinen Zeitung" ausgeführt, bag, mahrend bie frangofiiche Regierung erft ben Bericht ber Berliner Botichaft über Die Breslauer Borgange erwartet, ebe fie bie Beftrafungen und Wiebergutmachungen, Die fie für notwendig halte, gur Kenntnis bringe, die frangoffiche Prefie bereits einen feften Standpuntt in ber Frage eingenommen gu haben icheine. Rationaliftifche Blatter stellten bereits die Forderung, Die Shliegung ber Univerfitat in Breslau ju befehlen, die ein wohlbefannter Berd des nationalismus fei. Augerdem folle man ber Stadt eine ichwere Geldbufe auferlegen. Gin Ausgleich in ber Richtung, wie ihn bie frangofische Breffe anbeutet, fagt das Blatt, murbe weder ben Tatfachen noch dem Gefühle ber Billigfeit Rechnung tragen. Indem die frangofische Preffe die Breslauer Borgange mit übertriebener Scharfe behandele, icheine fie Die Erörterung ber oberichlefischen Angelegenbeiten in ben Sintergrund brangen zu wollen.

Das Rattowiger Bolizeiprafibium von ben Frangojen durchjucht.

Rattowit, 30. Aug. (Wolff.) In der Racht jum Sonntag und am Sonntag nachmittag nahmen frangofifche Befagungstruppen im Berein mit italienischen Truppen eine Durchfuchung bes Boligeiprafibiums .vor. Die Staliener beichrantten fich auf die Durchführung ber Abiperrung. Der 3med ber Durchfuchung Sollte bie Abholung ber im Polizeiprafibium vorhandenen und ben Befagungstruppen gemelbeten Baffen und Munition fein. Damit begnügten fich bie Frangofen jeboch bolitif ftrebte nach Segemonie. Sie ift Rraft zu pflegen, eine ernfte Lehre, baf Polizeiprafibium, brangen in alle Raume nicht, fondern ericbienen wiederholt im

erreicht worden im Weltfriege, aber ba diefe nur bas Bolf lebendigen Bergens ift, beffen ein, öffneten alle irgendwie verbachtig ericheinenden Behaltniffe und fuchten fogar unter ben Schriftftuden nach Baffen. Bas irgendwie nach Baffen ausfah, murbe mitgenommen, barunter auch bie von ber Rris minalpolizei bei Rriminalfallen beichlagnahmten Baffen.

Der Krieg im Diten.

Berlin, 31. Aug. (Priv. Tel.) In ber "Boffifden Zeitung" wird bie Frage behan-belt, ob bie Ruffen nach bem großen Berluft an Meniden und Material noch angreis fen fonnen. Die Gefamtlage laffe fich fo beurteilen, daß ein Umichwung gugunften ber Ruffen in nachfter Beit taum gu erwarten fei.

Die Umgruppierung ber ruffifden Urmee. Mostan, 30. Mug. (28. B.) Gine Rund. gebung ber Regierung befagt: Die ruffifche Armee hat in neuen Stellungen bie U me gruppierung vollzogen und die Offenfive wieder aufgenommen, Sie hat bereits einige Orticaften in ber Rafe von Bialyftod und Breft-Litomst erreicht. In Galigien haben bie ruffifdeufrainifden Armeen ebens falls neue Erfolge gegen bie Bolen ergielt. Die polnifden Ergablungen über ungeheure Berlufte ber ruffifchen Armeen gehoren in das Reich ber Jabel. Es gab ichwierige Augenblide mabrend bes Rudjugs ber ruffifchen Abteilungen, bie in Schwieriger Lage ihren Weg fanden und fich in neuen Stellungen umgruppierten.

Much die Bolen haben fich "umgruppiert". Ronigsberg, 30. Aug. (B. B.) Bon ber oftpreugischen Gubgrenze ift nichts neues au melben. Uebertritte erfolgen nicht mehr. Die Umgruppierung ber polnifchen Krafte halt an. Die Frontlinie Grajemo - Offonice-Bialnitof - Breit-Litowet ift nur mit Bortruppen in ber Richtung Grobno-Boltowist und nach Robrin überichritten morben. Es besteht nur geringe Fühlung mit bem Feinbe. Guboftlich Cholm finden örtliche Rampfhandlungen ftatt. Rordlich ber guligifden Grenge ichreitet Die Offenfive ber Armeen Bubjennns in ber Richtung auf Samoftje. Budfennn überfcritt ben Rugoa. Im Abichnitt Lemberg finden mechielnbe Rampfe itatt.

Umnachtet.

Sonan von Friedrich Jacobien. mat 1919 by Grethlein & Co., G.m.b.H., Leipz.

laftus hatte bie Aften in feinem Dienftet gelefen; er verichlog fie vorläufig trat an bas Fenfter, um nach bem Baufe hinübergufehen; bie jest Malen Bartbaume ließen von bruben Lidifdimmer herüberflimmern. Dagbi mohl wie gewöhnlich um biefe unde bei einer Sandarbeit, benn fie aran gewöhnt, baß ihr Gatte erft um Uhr ober noch Tpater bie Anftalt

war eine fehr buntle, mit Regen Racht; ber Wind wehte ziemlich and trug bon ben nahen Bergen Roulden berüber, wie es in ausgeen Balbern geboren wird; bei biefem t Daren bie Rranten immer unruhig. bit Director hatte alsbann die Gewohnab einmal burch die verschiedenen gen ju geben, bevor er fich in fein de haus zurudzog. Er tat es auch heute. Det tegelmäßige Rachtbienft hatte bebegonnen, die dagu bestimmten Barter amilic auf ihrem Boften; ber telenbe Affistengargt faß in feinem mer und las eine wiffenschaftliche tift Es mar ein Ruhelager für ihn lidtet, bas er beliebig benugen fonnte mußte er für alle Galle in ben

tin bleiben, hor und blieb einige bus ging bei ihm por und blieb einige beiten und guleht fagte ber Doftor: t werben biefe Racht Sturm und belommen; das find unruhige Stununlete Batienten, Die Warter follen

der junge Argt lächelte.

"Es ift nicht fo ichlimm, Berr Direftor. 36 habe oft dieBeobachtung gemacht: wenn ber Regen tiichtie niebergießt, bann fommt bas Beimgefühl jum Durchbruch. Alles gieht die Dede über ben Ropf und freut fich, im Trodenen gu liegen."

Dann ging Juftus weiter und gelangte in einen Rebenforribor, mo Straatens Bimmer lag. Man hatte aus Seilzweden ben Rapitan nicht ohne Mühe bewogen, ben ursprünglich von ihm fefbit gewünschten pergitterten Raum mit feinem jegigen Gelaß zu vertauschen, bas viel freundlicher war und einen Ausblid in bie Berge gemahrte. Auch fonft gestattete man ihm manche Freiheit, fo durfte er jum Beifpiel beliebig lange Licht brennen, benn er litt ian Schlafmangel und benutte eifrig bie Buchersammlung ber Anftalt.

Er las meiftenteils belletriftifche Gaden und zwar ziemlich mabllos burch-

Much heute fag er mit feinem Schmöfer in ber Rabe bes Ofens und hatte famtliche eleftrifche Birnen angebreht. Das Buch lag aber neben ihm auf bem Teppich, und er rauchte feinen ichweren Schiffstabaf aus einer hollandifcher Ralfpfeife; man hatte ihm trot ärztlicher Bebenten biefe Gewohnbeit gelaffen und bafür ben Alfoholgenuß ftart eingeschränft. Es ichien ihm auch gut gu befommen.

Dr. Fren begrufte feinen Schwiegerpater ein höflicher Form. Die vermanbticaftliche Anrede batte ber Alte fich ein für allemal verbeten, und heute empfand Juftus das als Wohltat. Er tam anscheinend gang in argtlicher Gigenichaft, nahm einen Stuhl und ftellte bie ublichen Fragen nach Appetit und Schlaf.

"Rönnte beffer fein", fnurrte ber Rapitan und rauchte noch ftarfer als jupor. freilich noch bis in unfere Tage."

"Ja, ja, dieser schwere Tabat!"

36 bin nicht fo'n Jammerlappen, wie gemiffe andere Leute." Der Argt lenfte ab.

"Barum haben Sie benn alle Birnen angebreht, Berr Rapitan?"

"Man muß boch in die Eden feben fon-"Run, in den Eden ift mohl nichts Be-

fonderes." "Beif ich beffer."

Er mar wieder mitten in feinen 3been bie Mugen gingen unruhig bin und ber und die Fingerspigen gudten. Alles charatteriftische Merfmale.

Dr. Fren bildte fich und bob bas Buch vom Teppich auf.

"Bas haben Gie benn ba gelefen?" "Ritich! 3ch bin boch fein Kramer!"

Es war Guftav Freitags "Soll und Saben", und ber Argt fnupfte gefchidt an. "Chrlicher Sandel ift fein Ritich, Berr Rapitan; Gie haben fa felbit Sanbel ges

trieben." Die unruhigen Mugen nahmen ploglich einen ftarren lauernden Ausbrud an.

36? Was fällt Ihnen ein! 3ch habe mein Schiff geführt und bamit bafta."

"Run ja, bie meiften Rapitane machen boch nebenher Privatgeschäfte. Wenn 36nen übrigens bas Buch nicht gefällt, habe ich hier ein anderes mitgebracht." "Auch Kitsch?"

Durchaus nicht, sondern ein fehr berühmtes Werf. Es nennt fich "Onfel Toms Sutte" und ichildert die Schreden bes amerifanifden Stlavenhandels. Diefes Buch bat mit bagu beigetragen, bag jener Schandfled ber Menichheit endlich ausgelofcht murbe - feine letten Spuren reichen

Der Pfnchiater hatte fich biefe verhangnisvollen Borte genau überlegt, und er fprach fie mit vollfommener Rube, aber ohne ben Blid von Jan Straaten abaumenben.

Denn jest follte fich das Bilb ber Rrantbeit entichleiern. Wenn bie bunfle Bergangenheit biefes Mannes tatfactich feinen Weift getrübt hatte, dann mußte fich jest unter bem taftenben Drud ber Erinnerung einer jener Anfalle auslofen, bie ben franten Menichen offensichtlich vom Gefunden untericeibet - wenn aber nur fein Gewiffen belaftet war, bann ichwieg bie Stimme bes Bahns, und bas Geflufter ber Angft, Die Gebarbe ber Berftellung trat an ihren Plat. -

Jan Straaten nahm wortlos bas Buch in die Sand. Er marf es nicht wie glübendes Gifen von fich, um albann in wirre Reben auszubrechen, er ichlug auch nicht bas Titelblatt auf, wie wir es fast unwillfürlich bei einem uns unbefannten Berte tun. In feiner Rabe ftand ein fleines Tifche den, und er ftredte ben Urm aus, um bas Buch borthin zu legen, aber legte es tat-fächlich in die leere Luft, und merkte nicht einmal was geichehen war.

Dann ftand er ichwerfallig auf. Die Afeife ichien ihm ploglich nicht mehr gu munden; er flopfte den noch flimmenden Tabaf an der Ofenede aus, und zwar fo ungeschidt, bag ber Tonfopf in Stude brach - endlich ging er an bas Fenfter und fab in die Racht hinaus.

"Scheufliches Wetter - was Dottor?" "Es wird wohl noch ichlimmer werben", entgegnete Juftus.

Damit bate bie Unterhaltung ein Ende. Der Argt verlieg das Bimmer und fchritt langfam ben Rorribor hinunter; ein Bat-

### Italien und die Comjet= Regierung.

Mailand, 30. Aug. (B.B.) Am Conntag fanben auf Beranlaffung ber fogialiftifchen Bartei in gablreichen Städten Italiens Berfammlungen ftatt, mit bem 3mede, bie offizielle Unerfennung ber Comjets regierung gu verlangen. In verfchies benen Stäbten verliefen bie nur ichwach besuchten Berfammlungen in größter Rube, einzig in Floreng, mo bie Manifestanten in einem Bug bie Stadt burchzogen, fam es ju einem 3 mifchen fall mit ber öffentlichen Gewalt, ber ein blutiges Enbe nahm. Ein Poligift murbe von ben Manifestanten getotet, worauf die Polizisten bas Feuer ermiberten. Es gab babei 2 Tote und 7 Bermundete. Infolge biefer 3mifchenfalle murbe in ber gangen Stadt ber allgemeine Proteft ftreit proflamiert. In Mailand murbe ebenfalls nach einer folden Berfamme lung ein Bug veranstaltet, wobei es gwis ichen ben Teilnehmern und Mitgliedern ber patriotischen Bereinigung "Ascio" und Beimfehrern ju Bufammenftogen fam, Dieje arteten in Priigeleien aus, mobei mehrere Berfonen verlett worden find.

### Der Generalitreit in Stuttgart

Stuttgart, 30. Aug. (Wolff.) Auf bie Dom Aftionsausschuß ber Streifenden ber Regierung mitgeteilten Borausfegungen ju Berhandlungen hat bie Regierung heute vormittag folgende Antwort erteilt: Die Forderung bedingungslofer Unerfennung bes Steuerabgus ges am Lohn wird von ber Regierung aufrechterhalten, Rach Sicherstellung bes Steuerabzuges und bes ungeftorten Betriebes ber geichloffenen Werfe wird bie Regierung bie Boligeiwehr gurudgieben. Die Menderung bes Ginfommenfteuergefetes ift Sache bes Reiches und bes Reichstags. Die württembergifche Regierung ift bereit, Menberungsvorichläge ber Reichsregierung gu Abermitteln. Das Steuergeset muß reftlos burchgeführt werben. Unter Unrufung ber beteiligten Parteien wird bie Regierung bei ber Wiebereinstellung ber entlaffenen ober ftreifenben Arbeiter mitwirfen. Un ber Ablehnung ber Forberung bes Lohn= erfages für die Streiftage muß bie Regierung feithalten,

Die burgerlichen Beitungen find geftern und heute nicht erichienen. Die Rube murbe bisher nicht geftort.

Stuttgart, 30. Mug. (28.B.) Die Streif. lage hat fich im Laufe bes Tages nicht geandert. Gine Betriebsversammlung ber Arbeitericaft Groß . Stuttgarts bat anerfannt, bag ber Rampf nicht um ben Gteuerabaug gebe und daß die Arbeiterichaft ben Steuerabgug anerfenne, Daraufhin hat bie Regierung geantwortet, bag fie auf biefer Grundlage gu Berhandlungen bereit ift, bie morgen vormittag mit einer Rommiffton bes Streifausichuffes ftattfinden follen.

Stuttgart, 30. Mug. Die Streifbewegung icheint ihren Sohepuntt überichrits ten gu haben. Der Aftionsausschuß hat feine Buftimmung zu mundlichen Berhandlungen mit ber Regierung erflart, bie morgen, Dienstag vormittag 101/2 Uhr, in Anwesenheit ber Arbeitgeber stattfinben

ter, ber ihm begegnete, behauptete fpater, ber Chef habe fo blag wie ber Tob ausgefehen.

Als Juftus nach feiner Bohnung binüberging, feste icon ber Regen ein. Der gange Simmel bing voll ichwerer Bolfen, es war nicht möglich, auch nur bie allernachiten Gegenstande zu erfennen.

Aber am Ende bes Parts leuchtete bas Licht.

Daama fand, daß ihr Gatte mahrend bes Abendeffens ungewöhnlich ichweigfam wat, und fragte ihn, ob er Merger gehabt hatte.

Rein, aber ich bin mube. 3ch werbe mich wohl balb ichlafen legen,

Ueber feinem Bett war bas Telefon angebracht, welches ihn mit ber Anstalt verband. Es fam bismeilen por, bag ber Chef angerufen murbe, aber natürlich nur in gang befonberen Fallen, benn bie gahltofen fleinen Storungen, Die in einer 31renanstalt mahrend ber Racht nie ausbleiben, fonnten von bem bienfttuenben Berfonal behoben werben.

Rurg nach Mitternacht flingelte ber Apparat.

Juftus, der ichon geschlafen hatte, fuhr in bie Sobe; auch Dagma richtete fich in ihrem Bette auf, ichaltete bas Licht ein und fab mie ihr Gatte ben Borer in die Sand

Dann begann bas Gefprach.

Der machtbabenbe Affiftengargt mar am Apparat, und bat mit anscheinend febr erregter Stimme um bas fofortige Ericheinen des Chefs.

### Die 12 Monate 1920. Cuffus von Emmy Rüben von Spillner.

VIII.

Auguft.

Sportwoche ichenft uns ber Muguft 211. bunten Abichiebefegen. Er icheidet etwas ichuldbemußt Rach wochenlangem Regen. Bu Baffer ward manch' fcones Feft, Gauturner wateten burchnäßt, Doch frifch, bem Sturm entgegen.

Salt - Eins reift ben Auguft heraus : Der "Argt" im Rofengarten. Der Wundermann, vor beffen Saus, Die Bilgericharen warten. D Fauftichlag für die Mergtegunft ! Fußtritt auf Die Bolfevernunft! D Orgie ber Genarrten.

Den Teufel treibt er aus - famt Schwang. Beilt Maul- und Rlauenfeuche. Leicht fpringft bu fort im Fogtrotttang Und tamft bu faft als Leiche. Seis in ber Rafe ein Bolup -Seis burche Geficht ein Gabelhieb -Behandlung ift die gleiche.

Bie wird mir, wenn ich - ohne Spag! -Dort gar Befannte febe! Bwei harrten betend ba im Gras Des Bunbers, bas gefchabe! Die Gicht, an ber bie Gine litt, Die brachten Beibe fleinlaut mit, Dagu - pardon - noch . . . . Flobe!

Bas? - Er ift fort? Bie jammerfcab'! Das fann nur mir paffieren ! 3d wollte nämlich morgen grab' 3hn auch mal fonfultieren. Der Mugen wegen? - Rein, ju bumm Bin ich, o web, gum Dedium, Und jum Supnotifieren.

Doch por fein Saus gog' ich ihn frei, Gein lagernb Bolf gu ichauen -Bie fie in Butterbrod mit Gi Und Schinfen ichmagent bauen. Dann paden fie mit fatter Rub Den halbgeleerten Rudiad gu Und trollen beim mit Rauen.

3d bat' ibn, ichilt bies Landvolt aus: "Rudt Butter, Schweine, Rinder, Schnell, in Supnofe, billig raus! Und Diich fur Somburgs Rinder ! 36r feiften Bauerinnen all Bolt Gier aus bem Buhnerftall ! Marich, febrt euch, alte Gunber !"

D Bunbermann, wenn bas gelingt, Mach ich für bich Retiame Daß laut in Rubm Gliebern flingt Durch alle Welt bein Rame. Bielleicht, bag Somburg noch julest 3m Rurpart Dir ein Dentmal fest Dag nie ber Dant erlahme.

Best blubt bie Rur! - Es ift erreicht! Rommt - bie mit Ach und Webe 36r weit nach Bien jum Steinach freucht! Dier lebt - icon in ber Rabe, Er, ber euch in ben Jungbrunn tunft! Das ift - weiß Gott! - ber Sobepuntt! Soch Somburg auf ber Bobe!

"Was ist denn los?" fragte Justus noch immer halb ichlaftrunfen.

Darauf tam nach einer fleinen Baufe bie Untwort gurud:

"Bitte nochmals gehorfamft in bringenber Angelegenheit."

Alfo eine Sache, Die anscheinend por Dagma verborgen bleiben follte, benn man fannte natürlich ba bruben ben Plat bes Telephons.

Juftus fleibete fich haftig an, und Dagma war noch immer ahnungstos, benn bie Frauen ber Mergte find an Geheimniffe gewöhnt; aber bann murbe fie boch ftutig, als ihr Gatte jum Abichieb fagte:

"Run forge Dich nicht gu fehr, es ift hoffentlich nicht fo ichlimm."

Go hatte er fich noch niemals geaugert, benn bie Teilnahme an ben Kranfen fteis gerte fich doch nicht bis gur wirklichen Sorge! -

Drilben mar alles in Aufregung; - Jan Straaten murbe vermift. Der Marter hatte auf feinem Rundgang einen Lichtichimmer im Bimmer des Kapitans gefehen, er hatte angeflopft, und als feine Antwort erfolgte, geöffnet. Das 3immer mar leer, bas Bett unberührt, ber eine Fenfterflügel ftanb offen. Flucht.

Man gebrauchte nicht gerne biefen Ausbrud im Saufe ber Geiftesfranten, benn bie Ungludlichen maren ja feine Gefangenen, es follte ihnen fogar jeber Gebante an Unfreiheit fern gehalten werben; aber die Fürsorge hat mit bem 3mang eine verzweifelte Mehmlichfeit.

### Lotalnadrichten.

Bufchriften über Lotalereigniffe find ber Redaftion ftets willtommen und werden auf Bunfch honoriert

- . Glodengelaute am Gebantag. Bie wir boren, werden auf Beranlaffung bes "homburger Rriegerve eine" morgen abend fomobl bie Gloden ber Erlojer. wie ber fatholifden Rirche lauten.
- . Gin Greignis im Comburger Rurhaustheater" überichreiben auswärtige Blätter das heute abend um 8 Uhr beginnende 3 n. ternationale Tangturnier, ju welchem - worauf wir aufmertfam machen follen - noch billige Blage porhanden
- § Das Allgemeine Tennis . Turnier, bas in ben letten Tagen auf unferen großen Spielplagen in ben Ruranlagen unter fo außergewöhnlich guter Beteiligung ausgefochten wurde, bat nunmehr fein Ende erreicht. Gieger murben : im herren Einzel. fpiel um ben Somburger Botal Froipheim mit 6-1, 6-3, 6-3 gegen Rreuger; im Domen Einzelipiel um Die Deifterichaft von Subdeutschland Frau Dr. Friedleben mit 6-1, 6-Ogegen Frl. Weihermann; Berren-Doppelipiel um ben Stewart Botal Froibbeim und Rreuger mit 9-7, 2-6, 6-3, 6-1 gegen Rieinschroth und v. Biffing; im Damen und herren. Doppelfpiel Frau Dr. Friedleben und Rreuger mit 0-6, 7-5, 7-5 gegen bas Baar Schomburgt; im Berren-Einzel-ipiel mit Borgabe, Rloffe A. Ralleben mit 6-4, 6-3 gegen Rremer; in Rlaffe B. Deffart mit 6-2, 7-5 gegen Ohligichlager; im Damen . Einzel piel mit Boigabe Frl. Gagmann mit 3-6 393. gegenüber Frau Dr. Friedleben; im Berren-Doppelipiel mit Borgabe vom Rath und Floda mit 8-6, igs. gegenüber Rremer und Brunner ; im Damenund herren-Doppelipiel mit Borgabe Grl. Schnabel und Demafius mit 1-6, 6-2, 7-5 gegen Frau Dr. Rotichild und Stapenhorft.

& Das Boltstaffeehaus im Martilaubengebaude nimmt von 1. Sept. ab wieder feinen Betteb im alten Umfange auf. Un bie Befucher werben Raffee und Suppe ber

\* Früh Rartoffelhöchftpreis. Muf Un. ordnung ber Reich fartoffelftelle ift ber Grub. tartoffel Erzeugerbochftpreis für Die Broving Beijen Raffau hierdurch mit Birfung vom 23. August ab von DR 28 auf DR 25 je Bentner ermäßigt worben.

1 Das Mbidnittstommando 4 ber neufranffurt a. Dt., Taunusanlage 9 verlegt. Fernruf Amt Banfa Dr 9210.

mo Bieder Friedensbier. Die Frantfurter Brauereien ftellen ab 1. September wieder Friedensbier mit 8% Stamm. murge ber. Eros ber erbobten Untoften tritt jeboch eine Breisfteigerung fur ben Gerftenfaft nicht ein (Da homburg hinfichtlich ber Berftenfaftverforgung ber Stadt Rarls bes Großen am nächsten liegt, wird auch bier wieder - hoffentlich - "Friedensbier" abgelaffen werben. Reb.)

fd. Theaterfreudigfeit. Bie bie Mainger Theaterverwaltung befannt gibt, tann für Die neue Spielzeit nur ein Teil der Renanmelbungen für Abonnementeplate berüdfichtigt werben, ba bie eingegangenen Anmelbungen bie Bahl ber berfügbaren Blate um ein pielfoches überfteigen.

Riemand burfte ohne Erlaubnis bie Anftalt verlaffen, man nannte bas "Sausordnung", und nur in besonders leichten Fällen wurde ein Ausgehen ohne Begleitung gestattet - bie Dehrzahl ber Kranfen war ja barmlos, aber die Aerzie trugen für ihre Sicherheit bieBerantwortung, benn es maren nicht Wenige barunter, bie fuiti. ben Reigungen unterlagen,

Demnach betonte ber Direftor die Rots mendigfeit einer fofortigen "Berfolgung", aber man bachte babei nur an eine unrich tige Wortwahl, und trat sofort jur Beratung gufammen.

Bon ben Ueberfleibern bes Bermiften fehlte fein einziges Stud. Das mar leicht erflärlich, benn alle jum Berlaffen ber Unftalt nötigen Gegenstande, insbesonbere Mäntel und Sute, hatten ihren unabanderlichen Play in ber Salle, mo ber Pförtner fie genau beobachten fonnte - aber man brauchte nur in bas Wetter hinauszuhorchen, um jest jene Dagregel gu bedauern.

Wer in biefer fturmifchen Regennacht ohne hinreichende Befleidung die Land: ftrafe manberte, ober gar in ben Balbern herumirrte, ber war ichon halb verloren nicht zu reben von ben anberen Gefahren, die in ben Schluchten und Sangen bes Gebirges lauerten. Und niemand hatte eine Ahnung, in welcher Richtung ber irrende Geift benUngludlichen geführt haben mochte.

Man fprach von Spurhunden.

Der Direktor befaß eine treffliche Ribe, aber ohne fachverftanbige Führung mar

. Der Steuerabjug Der Dausg ftellten. Rach ben vorläufigen Ansführ bestimmungen über ben Steueras vom Arbeitsverdienft find, ber rechnung ber weben bem Barlobn gemi Ratural beguge laut "Frtf. Bta. Bertfage ber öffentlich rechtlichen Beit rungsanftalten ju Grunde ju legen. Bur Berechnung ber Bohnung und ber Tageefoft betragen biefe gur Beit fur Dienstmadden DR. 106 im Monat. jeboch jest mit Birfamteit vom 1. Sa beträchtlich beraufgefest worben. tommen in Anjag für die volle Tage 212.50 im Monat, für die Bo DR. 18, jufammen atfo DR. 230.50. D. erhöben fich nicht nur bie Beitige Brantentaffe und gur Invalibenverlider fondern auch die Steuerleiftungen der & angeftellten, begw. der bafür burch ben beitgeber einzuhaltenbe Betrag. Dienie mit einem Barlohn bis gu 72 IR. fünftig in die fünfte, folche mit einem bis gu 132 DR. in bie fechfte Lobate Die Beitrage jur Rrantentaffe erhabten badurch auf DR. 5.40 begw. DR. 6.05 fm Boche, Diejenigen gur Invalidenverfice auf DR 1.40. Der Steuerabjug rechnet fich bemgemäß wie folgt:

Bei einem Barlobn von

DR. 70.- DR. 90.- DR. . 230.50 . 230.50 . B) Maturalbezüge DR. 800.50 DR. 320.50 DR. 80 Gesamtlohn Davon find abzugiehen :

M. 24.- M. 28.50 M. 3 Arantentaffe. 6.- 6.- 125. Jan. Beitr. Gteuerfrei

Bleibt fteuerpff. Einfommen: DR. 145.50 DR. 161.- 32. 10 DR. 14.55 DR. 16.- TR BU Gteuer 150/.

Diefe neuen Gate gelben bom 1. En tember ab. Für ben August bleit bei ber biefer Tage mitgeteilten Beredin

fd. Arbeitsverlängerung und am terentlaffungen. Gegen ihre Entlaffung einer Frantfurter Fabrit hatten bon 10 fündigten Arbeitern 4 beim Schlichtung ausichuß burch ben Metallarbeiteren Einfpruch erhoben, weil furg nach ber & laffungen bie Arbeitegeit von 24 Sint wieder auf 40 Stunden verlangert me war. Das wurde jugegeben, boch fei b Berlangerung ber Arbeitegeit auf Be bes Betriebsrats erfolgt, um beffere & bienstmöglichkeiten ju ichaffen; es weit Artitel auf Borrut bergeftellt, Die font Fabrit nicht produgiert und für bie fier einen Abfat berbeiführen muffe. Dempe über behaupten Die Entlaffenen, Die Ante verlangerung fei nur um beswillen m eingeführt worden, um ben Musgleidle ju erfparen. Der Schlichtungsausidus ichieb, daß im vorliegenden Falle mit Arbeitsverlängerung Die fogialen Bl nicht verlett feien, weshalb ber Ein gegen die Entlaffung gurintzuweifen in handele fich jedoch nicht um eine pringe-Entscheidung, fondern bei berartigen tommniffen muffen die Berhaltniffe von ju Fall gepruft werben; Die abgemen Arbeiter werben gegen biefe Enticheibung Demobilmachungstommiffar anrufen.

Benervorauslage Starfe Bewölfung, zeitweife ichlage, fühl. Westliche Winde.

nicht viel bamit angufangen, und alle Manner, die jest im Rreife herumit fie vermochten mohl ben Ariadnefaben franfen Geele abgutaften, aber auf Pürschgange war noch feiner von gemejen. - - -

Bulegt nannte jemand ben Ramen Regers, und fie faben fich alle mit genen Bliden an. Gie fannten i große Abneigung Straatens geges Mohren, aber nur einer unter ihnen ben mahren Grund, und er fagte nod! ger Ueberlegung:

"Cafar ift allerdings fehr geeigne er hat die icharfften Ginne. Bielleit feine Borfahren von ben Beigen worben - es mare eine feltfame d wenn das Ronto auf diefe Beife glichen wird."

Als Juftus einige Stunden gund Bimmer feines Schwiegervaters hatte, nahm Jan Straaten eine faul Stellung ein. Rein Laie wurde in Moment den gespannt hordenden für einen Geiftesfranten gehalten nur bie Mergte machen täglich Die rung, bag Wahnvorftellungen mit nierter Schlauheit Sand in Band fonnen. Es fehlten nur wenige an neun Uhr, und mit bem Golog Stunde mußte ein Warter ericein die letten Borbereitungen für Die ruhe qu treffen.

(Fortfetung !

D, bez

1. 强

ber b

Eage.

it äge

erhiden

bet &

d ben Dienfit

M. T.

O5 fit

retfide

- SR. 12

0 . 1

O SPL BO

0 92 3

0 野川

- SR 182

- 200 19

1 1. 8

Betebar

nd An

Laffung

ou noo

dtun

tterbes

ben &

4 Stat

rt 120

uf B

effete 8

es 120

te font

Die He

Demun

rie Ante

len w

eidle

e duti

Ser.

Gintz

en fer

print

c pos

perbung.

eitimot

c 916

umftan

faben e

non l

Rames

mit n

en je

geger hnen

e man

ignet.

gen gel ne Fise eise an

junt sein bei den ge die bie en bei mit n

dias chias heinen

DasSoheitszeichen ber 80er auf Schieepladen? Teltgenommen murbe geltern Goldenen Lamm" ein Roblenger -Rame ift Roppe - in beffen Befig bas Soheitszeichen bes 80. gegiments - eine historisch-wertvolle andatte dum Schellenbaum - befand. feinen Aussagen, hatte er ben Aufbas Zeichen, welches sich im rechte Bigen Befit eines Mannes in Biesbaden funden haben foll, ju verfaufen. Benn et recht gehört haben, wollte ein Frantrter Polizeibeamter einen Raufer be-Geftern nachmittag mar ber Beafriagte des Wiesbabener herrn na genffurt gefahren, wurde im Sauptbahnf con bem ermannten Polizeibeamten aboff und in ein Cafe geführt, in welches Intereffant für bas Sobeitszeichen teles enifo gerufen merben follte. Bu ben eiben gefellte fich bann noch ein brit'er sefannter Berr. Man fuhr bann mit ber tehrifden nach Somburg ins "Golbene gamm", mo fich ber Raufliebhaber als miminaibeamter entpuppte, ber ben Be-Gur feftnahm und ihn ber Boligei guführte Det Teitgenommene, ber famt bem Soheitsden bem Umtsgericht übergeben murbe, stidert, bag er bavon überzeugt gemefen gite, er handle im Auftrage eines recht. migen Befigers ber Stanbarte.

Intereffieren burfte, bag bie Berliner Rufeums-Gefellicaft - wann, miffen mir nitt - 150 000 Mt. für bas Beichen ge: feten haben foll.

. Die Durchichnittsmerte ber Ratural. fejige gur Steuerveranlagung. - Bom ganbratsamt erhalten mir folgenben Beitrag: Unter ben meiblichen gemerbiden Arbeitern bes Obertaunusfreifes, erwochlenen und jugendlichen, zu benen auch bie hauslichen Angestellten, Dienstmädchen ett gehoren, ift 3. 3t. eine gemiffe Erregung benerfbar, bie ihren Grund in ber Unnahme bit ale feien bie für fie von Berficherungsente bes Obertaunusfreises unterm 26. Dit 1920 feftgefetten Durchichnittswerte ber Raturalbeguge, bie 1,20 M für Grub-Bid 3.00 M für Mittageffen, 1.80 M für Thenbbrot, 6.00 .M für bie gange Tagesbefetigung ausmachen und gubem als Wert bet freien Wohnung pro Tag 50 Bfg. be-Finmen, im Berbaltnis gu ben nom Ber-Iderungsamte Frantfurt a. M. für berertige Bedienftete feftgefetten Durchichnittsperte ber Raturalbegiige gu boch angefeit.

Bie mir erfahren, fint beim Ber: iderungsamte neue Erhebungen im Gange, brüber, ob die obenangeführten Durche mittsiate tatfächlich zu hoch angesett Fit and anderweiter Feltfetjung bedürfen. 3m Brigen fei gur Berubigung ber Sausangekellten mitgeteilt, bag fie burch eine g. 3t. cui Grund ber jett geltenden Durchichnitte-Dette der Raturalbezüge erfolgende por-Aufige Berangiebung gur Steuer einen Ebaben nicht erleiden, meil fa bie endoilltipe Steuerveranlagung erft fpater erfolgt and ein guviel gegahlter Steuerbetrag nach biefer endgiltigen Beranlagung gurlidgeshit mirb.

Sport und Spiel.

Somburger Turnverein. Bei ben leicht-Teins Friedrichsborf erzielte ber Somburger imperein febr icone Erfolge. Im Meitfprung fir Anfanger erreichte Rrutich ben 1. Preis mit

8,45 m., Berr G. Braun ben 1. Preis im 50 m Lauf für Junioren (6,1 Gefunden). Balger ben 1. Preis im 100 m Lauf für Anfänger (11,3 Gefunden), C. Megger den 1. Preis im 100 m Lauf (offen) (11,8 Setunden.) F. Störtel den 2. Preis mit 11,4 Setunden. In der 4 mal 100 m Staffel für Anfänger errang die Mannichaft Bruchner, Krutich, Grübel, Balger den 1. Preis und ebenfo bie Mannichaft Balger, Braun, Gtorfel, Menger bie offene 4 mal 100 m Staffel mit großem Borfprung. Die B. Mannichaft in ber Anfanger-Staffel tam an britter Stelle. Einen fehr iconen Erfolg errang S. Albrecht im 1000 m Lauf für Anfanger, ben er nach iconen Lauf ficher im Enbiport für fich entichieb. In ber 4 mal 100 m Staffel für Damen erzielte die Mannichaft Frl. Balger, Frl. Beder, Frl. Gehm, Frl. Bimmer ben 8. Breis.

Rabfahrerverein "Frisch auf." Bei ber Beranstaltung bes Bereins am vergangenen Gonntag, bie burch eine rege Beteiligung ausgezeichnet wurde, sonnten folgende Rennsahrer imit Preisen bedacht werden: Reuter Friedrich, Wehrheim, 1. Preis (42 Minuten), Buch, Seinzich, Rosbach, 2 Preis (42,2 Minuten), Roth Wilhelm, Airdorf, 3 Preis (42,8 Min.), Denseld Georg, Kirdorf, 4. Preis (42,5 Min.), Schmidt Georg, Cransberg, 5. Brets (42,7 Min.), Müller Curt, Homburg, 6. Preis (52,8 Min.), Krieger Mitolaus, Oberurfel, 7. Breis (42,9 Min.), Gee Rarl, Köppern, S. Preis (44 Min.), Ernft Hd., Anfpach, 9 Preis (44,5 Min.), Kisenwerter Wilhelm, Ufingen, 10. Preis (44,10 Min.) Beim 1000 Meter Flieger Rennen erhielten Friedr. Reuter, Wehrbeim (Ebrenpreis),

Mith. Roth, Kirborf (1. Breis), Abolf Grimm, Michelbach (2. Breis), Willy Müller, Homburg (3. Breis), Rarl Gee (4. Breis), Eiberger Berm., Homburg (5. Breis).

Rorfofahren: Rlaffe M.: Rabfahrer Alub Oberstedten, Ehrenpreis (1493 Buntte), "Wanderluft", Köppern. 1. Breis (1492 Buntte), "Bemania", ObersElchbach, L. Br. (1444 Buntte).
Rlasse B.: Radfahrer-Rlub Wehrheim, Ehrenpreis (1283 Buntte), "Germania", Kirdorf 1. Preis (1250 Buntte), "Edelweiß", Seulberg

(1194 Bunfte).

### Gingefandt,

Rar Form und Inhalt aller unter biefer Rubrif ftehenben Artifel übernimmt bie Rebattion bem Bublifum gegenfiber feinererlei Berantwortung.

Untwort an mehrere Arbeiter.

("Taunusbote" vom 28. August.) Es ift im allgemeinen nicht üblich, sich auf einen Artitel im redaktionellen Teil im "Eingefandt" zu verantworten und dadurch vielen Lefern auf die Rerven zu fallen; und in diesem besonberen Ralle geigte bas Fragegeichen binter "Bofache" febem, ber einft in ber Schule aufge-merft hat, an, bag ber Rebafteur, ber ben Artifelichreibern gegensiber ben Leferfreis vertritt, bereits daran gezweifelt hatte; damit war d'e Beitung bem Befer gegenilber gerechtfertigt und fonnte nunmehr jedem einzelnen überlaffen, nach leiner Begabung und Sorgfalt die Johlen nachzuprfifen und fich entweder der Ansicht des Schreibers oder der des Redafteurs anzuschließen. — Ich freue mich, Ihnen und allen, die es ans gebt, einmal zeigen zu tonnen, baft ber Kerr Rebatteur Ihnen sehr oft die Arbeit bes Denfens abnimmt - er weiß, warum ? - und daß er bafür verlangen fann, baft man bie Zeitung, bie für alle geichrieben wird, nicht als ben Stammtifch einer geschloffenen Gelellichaft ans fiebt, mo man jebe andere Anficht als Bergeben aegen die Seisissfeit ber "uralten" (aestern war schon das 95 wöchige Stiftungsfest!!) Ueberlie-ferung auffast und ihren Berkünder feierlich por's Biergericht ichleppt!

Tropbem burchbreche ich - mit gutiger Erlaubnis bes Herrn Rebatteurs - bie Schranfen der Gevstogenheit in diesem — ich betone — Ausnahmefalle, weil der Falle vielleicht doch einen größeren Leserfreis interessiert.

36 bebaure aul's lebhaftefte, baft Gie, bie als mehrere M. zeichnen, nicht einsach Ibre eigenen Löhne von 1914 und heute angegeben Menn 3 bre Anficht richtig ift. fo batte das Bublitum daburch fofort gemerft, daß "Rt. gelogen bat", was Sie doch beweisen möchten, ober nicht? - -

Beben Gie acht : 3m Jahre 1914 erhielten pro Stunde in Biennigen : 1) im Bougemerbe: von 487 480 gelernten

Arbeitern \$24 624 (=rb. 75%) 45-65, pom Reft die Salfte nur 25 35, pon 4/9 775 ungelernten Arbeitern 302 598 (=rb. 75%) 35-55, in der verwandten Solgindustrie: von 112 939 gelernten Arbeitern 82 707 (=rd. 75%) 45—65, von 32 265 unge-lernten 19 693 (=rd. 60%) 35—45, von dem Reft rd. s weniger als 35.

2) im Betleibungsgew.: von 86 325 gel. A. 84 283 (=rb. 40%) 45-65, 30 159 (fast 40%)

3) Erbarbeiter: von 26 405 ungel. A. 17 621 (=rb 4, 25-45, von biefen aber 9661 (= mehr als die Halfte) nnr 25-35, 6419 erhielten sogar weniger als 25, das sind saft 4, aller Erdarbeiter. Und bei den ihnen vermanbten Steinarbeitern bezogen von 15 799 nur 5 069 (= 1/a) 25-35, mabrend 63 8 (= 4 % 1) meniger als 25 pfennig gufrieben

Diefe Beifpiele genugen, um' jedem, ber bie heutigen Löhne fennt (und andere intereffiert es nicht), zu beweisen, bag 3hre Bebauptung von einer burchichnittlichen Steigerung um nur bas 5-6 fache eine tendengiofe Entftellung ber Tatfachen ift. In feinem ber genannten Bewerbe athachen it. In teinem der genannten Geweide gibt es heute nämlich einen größeren Teil Arbeiter, ber weniger als 5 Mark pro Stunde erhält. Aber daß ist ein Sah, der meiner Be-hauptung entspricht. Wenn jedoch die Tausende der Stein- und Erdarbeiter, die im Juli 1914 weniger als 25, also z. B. 18 20, 22, 23, 24 Bennig erhielten, sich inzwischen in der Eisenbahnverwaltung haben anftellen laffen, werben bie Doglichfeit nicht bestreiten tonnen! - fo erhalten fie, verheiratet, außer bem Grund-lohn von 3,80 fo viele Zuschläge für Kinder, Ueberftunden, Arbeit an Son- und Feiertagen, baß faft für jeben ein Stundenlohn bon 4.50 minbeftens beraustommt, betragen boch bie Buichlage zwischen 25 und 100%! In Diefen Tagen ift ber neue Tarif ericbienen (mit Rudwirtung ab 1. Juli), ber die jetigen Beträge wieder erhöht. Da also für Herrn Miller und Genossen, 1914 mit etwa 20 Pennig und heute bei ber Eisenbahn mit etwa 4 Mart bezahlt, tatfachlich eine 20fache Lohnerhöhung porliegt, so bürfte meine Behauptung, die Löhne betrigen das 10-20 fache, voll und gang bemiejen fein!

Bei biefer Gelegenheit gestatten Gie mir, ein Bort anguschliegen, bas fich paffend einfügt: - Die Arbeiter in Induftrie und Landwirtschaft — find die einzige Instanz, die es in der Hand hat, die Breise aller Dinge auf ein er-trägliches Maß herabzusegen. Es ist doch heute icon fo, bag bie Breife ber Robftoffe nicht mehr ausschlaggebend für bie Breife ber Fertigfabrt. fate find. Rein theoretiich : wenn bie gefamte Arbeiterichaft beute ertlaren murbe, baß fie von einem bestimmten Zeitpuntte ab (3. B. 1 Jan. 1921) nur noch – ich greife jest eine Zahl heraus, ohne bamit biese Zahl für richtig zu halten fagen wiremal: bas 5 fachel bes Friebens lohnes beanspruchte. fo murbe, ba biefer Termin zeitig genug betannt ift, bas Unternehmertum alle Bortehrungen treffen tonnen, bag von biefem Termin ab alle Bedarfsartitel entfprechend billiger waren Bo aber — es mag vereinzelte Källe geben, — Harten auftreten, da möge das Reich, d. h die Gesamtheit des Bolfes, den Schaden tragen! Es wird sich im Berhältnis zum Gan-zen nur um geringe Summen handeln! Alles Bisherige ift Jursinn! Jede Lohns und Gehaltserhöhung (wie oft ift ber Lo'n erhöht?) bedingt weitere Steigerung ber Breife. Ein Enbe gibt es nicht, höchstens eins im Abgrund. Ein Teil bes Unternehmertums aber benugt die Gelegen-heit, um bei der Steigerung noch zu verdienen; oder hat es jemols solche Dividenden gegeben wie zur Zeit der Teuerung? Ihm haben Sie, (die Sie doch das Kapital hassen, Schlasmandler beforgt! Das Boll gleicht einem Schlafwandler, der am Abgrund geht, ohne es zu merten.

Der Arbeiter ift ber maggebenbe Fattor in ber Broduftion, alle andern, die Beamten ulw. leben von ihm und durch ihn und find von ihm abhängig. Sein Preis bestimmt ben ihrigen. Es ist also verantwortlich für bie Breisbilbung!

Jeber bentenbe Menich muß miffen, bag es fo nicht weiter geht. Und wenn man bas Atmen - es würbe nichts belfen, solange bie Ausgaben fteigen, benn auch atmen tut tein Mensch mehr als er von Ratur muß. Die Grenge ift ba.

Bom Tage.

fd. Betglar, 19. August. (Eine furge Bergnügungsreise.) Hier wurden 2 junge Leute festgenommen von denen der eine tags zuvor seiner Tante in Bendorf bei Coblenz 267 Dollar und 700 Mart gestohlen hatte. Auf Fahrrädern waren sie dann losgeschren und wurden hier festgenommen, als fie die Raber vertaufen wollten. Gie hatten 5 400 Mart. Der britte murbe in Biegen festgenommen.

fd Oppelshaufen, (Rr. Büdingen) 30. August. (Bon Feldbieben erichoffen) Bergangene Nacht wurde hier der 26 Jahre alte Sohn des Gutspächters Güngerich bet einem Rundgang von Feldbieben durch ein Schuß in den Kopf ermordet.

Bermiichtee.

Sagenbeds Tierpart geht nicht ein. Der weltbefannte Tierpart Sagenbed in Stellingen bei Samburg ift durch große Tietverlufte, die meiftens wieder burch die Ernahrungeichwierigfeiten bes Tierbestandes entstanden find, in eine ichwierige Lage gefommen. Das Unternehmen arbeitet andauernd mit großen Berluften. Es ift baber von ben Webrüder Sagenbed beabsichtigt, den Tierpart auf einige Beit ju ichliegen. Reinesfalls merden fle aber bas Werf ihres Baters bem Untergang verfallen laffen, fonbern fpater foll ber Barf in feinem gans gen Umfang wieder eröffnet werben. Das Tiergeschäft und bie Birfusunternehmungen bes Saufes Sagenbed bleibt bestehen. Bu ben Schwierigfeiten, mit benen bas Unternehmen gu tampfen bat, ift nicht nur bas Mufhoren ber Bufuhr und bes Berfandes infolge bes Krieges ju rechnen, sondern auch ber Futtermangel mit feinen verhangnisvollen Folgen. Diefem Rotftand fielen jum Opfer: 74 Löwen, 19 Tiger, 40 Baren, 19 Eisbaren, 8 Leoparden, 19 Snanen, 200 Affen, barunter 7 Schimpanfen und 159 Paviane, 14 Elejanten, 120 Siriche, 28 Ramele, 10 Bebras, 17 Kanguruhs, 2 Rasborner, 65 Antilopen, 20 Stachelichweine, 1000 Schildfroten, 68 Strauge, 50 Rraniche, 300 Schwimmpogel, 24 Rrotobile, 50 Schlangen und fämiliche Robben, barunter auch das fette Walros.

Kurhaus-Konzert.

Mittwochden 1. September Konzert des Kurorchesters. Dirigent: Konzertmeister Curt Wünsche. Morgens 8 Uhr an den Quellen:

Choral: Nun danket alle Gott Ouverture Das Spitzentuch der Königin Lehar Frühlings-Erwachen Bach Mozart Potpourri aus Don Juan Eilenburg In der Spinnstabe

Nachmittags von 4-5.80 Uhr. Ouverture Tantalusqualen Aus guten alten Zeiten, Gavotte Potponrri : Die Verlobung b. d. Laterne Offenbach Ouverture Orpheus in der Unterwelt Offenbach Waldteufel Mein Traum, Walzer Wandervögel, Marsch Fetras

Abends 8 Uhr Im Kurhaustheater : Internationales Tanz Turnier. g------

> Friedrich Müller Liefel Müller Bermählte

Bad Homburg, 28. August 1920 Hotel Bictoria

# Muf Parfettfit Rr. 12.

(Bie man auf ber Buhne ftirbt.)

Bon Otto Goldmann. Eine feltsame Unruhe batte biefen er-Miffen. Er ftieg in fiebernber Saft, oft um verftandlich, feine Gate hervor. Durn, mit einem Male blieb fein Blid Deber bort haften, wohin er porhin geatt hatte. Wieber ichien eine entfetiche nere Aufregung in ju burchtoben. Er Struberte bie Sand Marias von feinem Eine, fodaß biefe ob ber mohl nicht er-Detteten Gewalt erstaunt und betreten wieder frampfte er fich hoch, brend fein Atem pfeifend aus ber Bruft tam Und bie Augen . . . biefe Augen, mit benen er wiederum wie ein gu Tobe ettoffener nach - ja wohin benn eigent-14? - ftarrie, Richtig, nach jener fleinen Certerreloge, bie gang bicht an bie Buhne eriblog, und in ber fich - niemand befand, h bewunderte bie Fahigfeit biefes Reniden feinen Körper berart zu meiftern mit bem einen Gebanten, einen Stertuben möglichft getreu barguftellen,

Und die Worte Marias: "Er ift fehr tant, Gein Anblid gerreißt mir bas Berg!" anben allfeitige innere Buftimmung.

Cine fichtliche Beranberung mar untermit Weislingen vor fich gegangen. Sen Rörper ichien immer weniger Widerand gegen das heimtudifche Gift auf gen ju tonnen, Er hodte in feiner entflicen Maste zusammengezogen in dem en Stuble, um beffen Beine fich Die an graulich wanden und verstridten. tuttelte wieber bie Wirfung bes

pormurfe ihn hoch. Die Augen irrten gefpenfterhaft umber, verbrehten fich balb nach ber fünftlichen Theaterzimmerbede, baib nach bem Buichauerraum, ohne indes einen bestimmten Gegenstand festguhalten. Aber immer wieder fehrten fie wie von einem Magnet angezogen nach jener leeren Loge gurud, die fie gu fürchten und ber fie boch nicht ausweichen zu fonnen ichienen. Und als ob aus diefer feeren Loge ber Darfteller neue Rraft gu feinem fraufigen Spiel ichopfen murbe, als ob ein für uns alle unfichts bares Etwas ibn ftets von neuem anftas delte, ja aufpeitichte, immer burchgudte in bielen Augenbliden eine geheimnisvolle Gewalt feinen hageren Rorper und neue feelische Qualen malten fich auf ben vergerrten Bugen bes Reuchenben.

Diefes Spiel mar echt und groß. Die Wirflichfeit ichien auf die Buhne geftiegen gu fein. Das ift Runft! fagte ich mir, Daruber, ob es auch bie echte, erstrebensmerte Runft mar, barüber machten mir uns alle feine Gedanten. Wie gelahmt fagen mir auf unferen Stuffen. Gin ichmeres Atmen fletterte Itogweise von Reihe gu Reihe burch ben verbunfelten Gaal und es war uns, als ob eine Knochenband uns feben Rudenwirbel bis gum Raden binauf langfam einzeln abtafte.

Die Darftellerin ber Maria mar felbit gepadt und erichüttert, hinter ben Stunt ihres Partners getreten, als ob fie biefem nicht mehr ins Weficht gu ichauen getraue und faffungslos fprach fie ihre Gate ber inter: "Stärfe mich Gott, meine Geele er-liegt mit ber feinigen!" Ich fach mit mei-nen icharfen Glafe, wie hierbei ihre unter tites, rutbelten bie gerfleischenben Gelbit- ber Schminke erblagten Lippen bebten.

Derart bargestellte Tragif mochte bas fleine Softheater feit feinem Beftehen mohl faum geboten und erlebt haben.

Bor feinen letten Worten rif fich Beislingen noch einmal hoch, breitete beibe Arme weit aus und ichrie mit gellenber, ichneidender Stimme: " . . . und in dem fürchterlichen Streit bes Lebens und Todes find die Qualen ber Solle!" Dann fant er in fich gusammen und ber Unterfiefer flappte herab

Schnell fiel ber Borhang. Der biefen Bedienende mochte mohl froh fein, baburch bas allgemeine Grauen auch für fich abfürgen ju fonnen.

Mir fagen regungslos und magten nicht, uns ju rubren, fo ftarf hatte biefes Gleifch gewordene Sterben auf unfere Rerven und Ginne gewirft. 3ch felbit wünschte ichnell, möglichft ichnell ben Augenblid berbei, wo gewaltiger, raufchenber Beifall losbrechen und ber fich wieder bebenbe Borbang ben mahrhaft genialen Darfteller in voller Wefundheit natürlich und mit dem üblichen Lächeln der befriebigten Gitelfeit zeigen murbe. Meine Augen ftarrten nach bem Borhang, auf bem in etwas verblichener altmobifcher Malerei fich nadte Butten mit runblichen Grazien tummelten, und hinter bem bas fibliche Gepolter bes Szenenwechsels bervorbrang. Aber er wollte fich noch immer nicht be-

Da . . . um Gottes willen! was war das?

Ein entfetlicher Schret peitichte an unfer Ohr. Wir gudten gufammen und fprangen alle auf.

Ein Schret mar gu uns beritbergegellt, fo herzzerreißend und ichauerlich, wie ihn

nur ein menichliches Wefen in bochfter, wirflicher Todesangft auszustogen vermag.

Mus jener fleinen Loge gur Linten, aus ber gang bicht an ber Buhne gelegen, mar er gefommen.

Und eine Gestalt in buntem Theaters foftum mar bort für eine Gefunde in bem hellen Licht des Kronleuchters aufgetaucht, nach jenem Schrei, ben fie ausgestogen haben mußte, jedoch fofort wieder verfchmunben. In der leeren Loge . . . Bar fie mirflich fonit leer geweien? Satte fich nicht ein flüchtiger, bunfler Schatten neben bem Rorper bes anderen gezeigt gehabt? Dber war dies Täuschung, ein Produft meiner überreizten Phantafie?

Eine ungeheure Bermirrung entstand. Frauen freischten auf, Manner riefen burcheinander, andere, besonnenere, fuchten gu beschwichtigen und eine Banif gu verhuten. Da lofte auch ich mich aus meiner Lahmung. Mit einigen Gaten erreichte ich jene Loge und schwang mich furs entschloffen auf ihre Bruftung. Muf bem Boben ber Loge lag - ber Darfteller des Weislingen! beugte mich gu bem Leblofen berab. Er atmete noch, boch fein Geficht mar vergerrt und Schaum ftand por feinem Munde. Das Spiel ichien boch über feine Rrafte gegangen gu fein, er war nach ber letten übermenichlichen Steigerung bewußtlos gufammengebrochen. Doch meshalb an Diefem Ort? Was hatte er hier gefucht? Und ber ichredliche Schrei, ben er ausgestofen hatte? Taufend Gbanfen burchgudten mein Sirn. Doch jest mar es nicht an ber Beit, all bem nachzugrübeln.

(Shluß folgt.)

Betreffend

# ehzählung

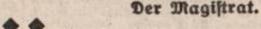
am 1. September 1920.

Durch Bundesratsbeschluß vom 8. Mai 1918 ist auf Grund des 3 des Beseges über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Magnahmen u.s.w. vom 4. August 1914 (Reichsgesetzblatt S. 387) verordnet worden, daß vierteljährlich eine kleine Biehgahlung stattzufinden hat. Die nachste Biehgahlung findet demgemäß am 1. September 1920 ftatt, zu welcher gemäß Bundesratsverordnung vom 8. Mai 1918 auch die Berwendungsart der Pferde und Schweine zu erfragen ift.

Die Einteilung der Stadt in Bahlbegirke unter Ungaben der Namen der Zähler erfolgt nachstehend, mit dem Ersuchen, den ehrenamtl. herren das Bahlgeschäft zu erleichtern u. mit dem hingufügen, daß die Zählung lediglich Statistischen Zwecken dient. Wissentlich falsche Angaben werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Beldftrafe bis zu 10000 Mark beftraft.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 31. August 1920.

6785



Cinteilung

Bfb. No.	Name des Lählers	8ählbegirt	Buteilung ber Straßen gu ben einzelnen Begirten
1	herr Kurhausverwalter Beder	1	Schloß. Herrngasse, Schulftraße, Rat- hausftraße, Sach, Burge, Alt- Untergasse, Georg Spenerstraße
2	. Gastwirt Heinrich Wolff	2	Mußbachstraße, Rind'sche Stiftsstraße, Mahle und Schmidtgasse, Bor dem Untertor, Hinter den Rahmen, Alte und Neue Mauerstraße, Dietigheimer- straße, Höhestraße und Obergasse
3	. Kaufmann Kurt Gemmrig	8	Gludensteinweg, Saingaffe, Ballftraße, Gymnafiumftraße
4	" Raufmann Wilhelm Sabtler	4	Ottiliens, Sarbts, Brendels, Caftillos, Elifabethens, Rafernenftraße, Holberlin- und Biftoriaweg
5	" Raufmann Carl Rüchel	6	Luisen-, Partstraße, Kuranlage, Linden- weg, Augusta-Allee, Proworoffstraße, Trappstraße
6	. Aftuar C. Frip	6	Löwengasse, Meiereiberg, Mühlberg, Dorotheens, Thomasstraße, Schöne Aussicht, Frölingstraße, Ferbinands- Anlage, Schleußners, Taunusstraße, Güterbahnhos, Im Hasensprung
7	. Gastwirt J. Gehm	7	Raiser Friedrich-Bromenade, Töpfer- weg, Audenstraße, Landgrafenstraße, Schwedenpfad, Walsenhaus-, Ludwig- Ferdinand-, Kisseless, Friedrichstraße, Ferdinandsplaß, Kaiser Wilhelmstraße, Eller-Höhe
8	. Raufmann R. Schenberlein	8	Saalburgftraße einfchl. Gogenmuble
9	. Feldichit Engal	9	Schlachthof, Außerhalb, Links der Alles, Leopoldweg, Platjenberg, Anobelsmühle, Kirchhofsweg, Urfelerstraße, Ziegelweg, Unterführungsstraße, Untermühle, Wariannenweg
10	. Schreinermeifter Winter	10	Feldberg. Geifengrundstraße, Ober- urselerpfad, Trift., Brunning., Lechfeld., Beuchelheimerstraße, Engelsgasse
11	. Feldschaft Baner	11	Rechts der Allee, Stichelfeldfraße, Stedterweg, Güldenföllerweg, Fohlen- meibe, Saalburg, Am Schlofgarten
12	. Feldschaft Raab	12	Rirdorfer. Bergberg. Benbetfelb., Weberftraße, Rat gaffe
18	. Fabrifant Jungblut	18	Bachstraße, Grabengasse, Stedterweg, Gögenmühlweg, Herrnadergasse, Ufingerweg, Naabstraße
14	" Rachtwächter Balentin Ament	14	Hauptstraße, Kirchgasse, Am Schwestern- haus, Im Hauswurth
15	. Sandler Beifer	15	Friedhofsweg, Obermuble, Friedberger- ftrage, Chemifche Fabrif, Dollesweg
16	" Bauunternehmer Georg Borig	16	Fußgaffe, Steingaffe, Borngaffe, Baper- ftrage, Beinmühlftrage

# Mf. 100.— Belohnung

bemjenigen, ber anftanbigem ig. Chepaur eine 2 Bimmer-Bohnung

mit Küche besorgt. Offerten unter & 6767 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

im Parterreltock 4 möblierte Bimmer mit Ruche ober geteilt mit Rochgelegenheit und Bubehor ab Geptember gu vermieten. Bu erfragen 677 Ferdinandsplay 14, I.

Berheir. Dame fucht beigbar. guf möbl. 3immer mit elettr. Licht, in gut. Gegend gum Preise von ca. Dt. 45-50.-

gum Preise von ca. M. 45—50.— nabe Kurbaus, 8 Zimmer, Küche, wöchentlich. Angebote unter B. 6765 an die Geschäftsstelle dieses Blattes der Geschäftsstelle des. Blattes.

# Uchtung! 8888

Solange Borrat reicht verfaufe : Damen und Berren- Semben, Rinder- Beib- und Geelhofen, Emeater: Anguige, Anaben- u. Mabden-Sweaters, Erftlings-Bafche fowie Damen. n. Rinberftrümpfe in ichwars u. grau zu billigften Breifen.

Maschinen-Strick. Eva fabel

Luifenftraße 24, 2 Treppen. Kaufmann, 80 Jahre alt, sucht für sofort Rabe Kurgarten

möbl. Zimmer Angebote unter 29. 6766 an bie Geschäftsstelle bieses Blattes.

Herrichaftlich möblierte Etage

# +Gummiwaren

Sanitare Franenartikel Anfr. erb.: Berfanbhaus Seufinger, Dresben 711 Um Gee 87. 8771

Raufmann fucht -5000 Mark

gegen Sicherheit. Offerten an bie Beschäftsftelle Diefes Blattes unter 11. 6755.

# Große Sendung

das Bfund 45 Bfennige, im Bentner 40 Bfennige. Bertauf im Gafthaus "Bur golbenen Rofe" Rück.

Kartoffelmehl . . per Pfund Mk. 3.00 Echte Maccaroni 8.75 8.75 Hörnchen und Nudeln

## frische Sendungen

Palmin, la Blockschmalz, Süßrahm-Margarine, Ementhaler Käse, Gouda, Roquefort, vollfetter Jaffaöl (anerkannt bestes Tafelöl) neuer Himbeersaft.

Alles in bekannten vorzüglichen Qualitäten.

Menges & Mulder. Carl Deisel.

## General = Bertretung

industriellen Unternehmens für verschiedene größere Bezirfe an strebsamen Herrn ober Firma mit min-beiens Mt. 10 000 — eigenen Barmitteln zu ver-geben. Außergewöhnliche Berbienfischancen (Mt. 30 000.— und mehr p. a.). Branchentenntniffe nicht erforderlich, da Einarbeitung erfolgt, Ausführl. Bewerbungen unter B. R. I. 3084 an 6781 Ala Saafenftein & Bogler Berlin 28. 35.

## Geschäfts - Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft die ergebene Mitteilung, dass ich das

meines Mannes in seinem Sinne mit den bereits seit 25 Jahren bei uns tätigen, zuverlässigen Gehilfen und an Hand eines bewährten Architekten unverändert weiterführe.

Bitte das meinem Manne entgegengebrachte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen.

Frau Louis Lepper, Löwengasse 7.

geben fuhrenweise ab

Gewerkschaft Erlkönig Braunkohlenbergwerk in Ober-Erlenbach.

Wiedereröffnung des Betriebes (Kaffee und Suppe) am :: ::

Saus= u. Grundftücksverfteigerung in Friedrichsdorf i. I.

Im Auftrage ber Kornber'ichen Erben versteigere ich am Montag, ben 6. September b. 3s., abends 81. Uhr im Gafthaus "Bum Zannus" in Friedrichsborf bas

Wohnhaus mit Hausgarten Sauptftraße 3 fowie bas Grundstück

Flux 7, Barzelle 50, Garten im Rehlingsbachfeld 577 qm Die Bedingungen werden im Bersteigerungstermin bekannt gegeben. Der Zuschlag erfolgt sofort. Steigerer hat 1/6 ber Raufsumme sofort zu zahlen, den Rest im Austassungstermin.

Rechtskonfulent S. C. Ludwig Bad Somburg v. b. Sobe, Luifenstraße 103 Telefon 207.

Strassenwalzen - Betrieb (vorm. H. Reifenrath) Reparaturwerkstätte Oberursel.

Ausführung von

# Reparatur - Arbeiten

an Dampfmaschinen, landwirtschaftlichen Maschinen, Uebernahme von Dreherarbeiten und sonstiger in das Fach einschlagender Arbeiten und Lieferungen.

### Zeitungs= Trägerin für fleine Tour, bei gutem Lohn

fofort gesucht, Bu erfragen in ber Geschäfts ftelle biefes Blattes.

Ca. 9000 gebrauchte (Feldbrand), gu vertaufen

Alleinmadden nach Frankft. Haushalt gehicht. Näh, zwischen 4 und 6 Uhr. 6772 Frau Walter, Billa Maria, Bromenade 30, Eing. Schwedenpf.

Tüchtiges Mädchen

für Ruche und Sausarbeit fucht Frau Bandricht. Dr. Geefrib, Schone Ausficht 6. 6768

Strümpfe

gum ftopfen werben angenommen. Quifenftraße 168, Rreisverein Bab Somi

Mittwoch, ben 1. Septemb labends 8 Uhr, im Bereinals Frantfurter Hof, Hainger Monatsverlammin mit wichtiger Tagesorb 778 Der Born

fcw. Ramifol, weiße geftr. Robeljas Baar ichwarze Ladin mit Stoffeiniag, Gr. 40. buntelbl. Wintermaniet faft nene Tifchbeden

(1 weiß, 1 geme Bu erfragen in der Geiche ftelle dieses Blattes unter 67

# Revilion

Bilang-Aufftellung lan fende Ueberwachung von Buchhaltungen.

# Organisation

faufmann. Betriebe unter möglichster Anpassung in die Eigenart eines jeben Betriebes. 6164

### Erich Link beeibigterBücherrevifor

Bad homburg v. v. h. Promenabe 18.

### Korfetten nach Mai Aenderungen, Reparatur, bill

Quifenftraße 96, II

# Bu vertaufen:

getragener Anzug, ichw. Rod u West B. Berrenhalbichuhe Gr. a. Militärmantel.

1 Militarbluse, neu Nah. Reue Mauerstr. 8,

### ou kauten gelud eine Bordlababialun 1,60 m breit, und 2,80 m 1

Raberes bei Emil Forber, Lubenftrage &

Rnabenanzug für 10 jahrt Jungen, ex gutem Saufe, zu taufen gefuhr Ungebote an die Geschäftshil dieses Blattes unter D. 678

Kaperit - Moden - Albu

als Mobeberater beliebt und geschätt wie fein anderes Mobenblatt, ift foeben erschienen

bei Beinrich Stoner, Buifenftrage 57

Bin bei ber Diebftahlsaffen ften beteiligt.

Werbe benjenigen met Anwalt übergeben ber fich einer Meußerung in biefer hinreißen läßt.

Albert Burtharbt.

# Damenschirm

in ber legten Woche vertanit Umgutaufchen Luifenftrage 14L

# Entlaufen junger Pinicher

Abzugeben gegen Belohi Bachtershäufet. Quifenftrafte 22



23. Scheller & Co, Alleichersteller: Wexaw & Meris. Lowengaffe 15, Hinterhaus. Berantwortlich fur die Schriftleitung : Aug, Saus; fur ben Angeigenteil: Otto Gittermann; Drud und Berlag : Schubt' Buchbruderei Bab Somburg.